

Scheuren

Post Nr.2 11/2018

# Impressum

3. Jahrgang Nr. 2 / November 2018  
Auflage 300 Exemplare  
Erscheint 2x jährlich

## **Herausgeberin**

Einwohnergemeinde Scheuren  
scheurenpost@scheuren.ch

## **Redaktionsteam**

Marina Gafner (mg)  
Sabine Frei (sf)  
Laura Mühlheim (lm)  
Alfred Hofer (ah)

## **Erscheinungsdaten 2019**

Mai 2019  
November 2019

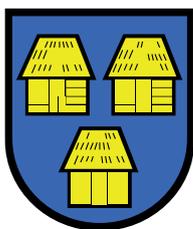
## **Redaktionsschluss**

Nr. 1/2019 – 15. April 2019  
Nr. 2/2019 – 15. Oktober 2019

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz weg zulassen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

## **Produktion**

Schnelldruck Grenchen AG  
2500 Biel



## Inhaltsverzeichnis

### Vorwort

Gemeinderatswahlen 2018 4

### Gesellschaft

20. Jahre Herbstmärit Ambühl 5

Fachstelle für Altersfragen – Seniorenrat 7

### Bildung / Schule

Oberstufenzentrum Orpund 10

### Kultur / Freizeit

Interview mit Urs Mürner,  
Geschäftsführer Tenniscenter Scheuren 14

Sponsoren gesucht 16

Interview mit Pät Züst – Musiker 18

### Landschaft / Natur

Schweizer Tierschutz STS – Zum Wohl der Katzen 21

### Wirtschaft / Gewerbe

Hermann Mühlheim, ehemaliger Weltmeister  
im Kickboxen – Meister auf drei Welten 22

### Verwaltung / Behörden

Aus dem Gemeinderat 25

Steuererklärung direkt im Internet ausfüllen 26

Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2018 27

Öffnungszeiten über die Festtage Weihnacht / Neujahr 29

Scheuren Post – Das Dorfmagazin 30

Anmeldetalon für Inserate

Wichtige Telefonnummern und Adressen 31

# Gemeinderatswahlen 2018

## *In stiller Wahl gewählt...*

Für die Urnenwahl der Amtszeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 wurden für die Gemeinderatswahlen 2018 ordnungsgemäss folgende Listen bei der Gemeindeverwaltung Scheuren eingereicht:

### **Liste Nr. 1 – Bürgerliche Ortsvereinigung Scheuren (BOV)**

Minder Andreas, 1960,  
Fenchern 1, bisher  
Häni Regina, 1957,  
Kanalstrasse 24, bisher  
Burri Fredy, 1948,  
Bodenacherweg 80, bisher  
Frei Sabine, 1970,  
Grünweg 11, neu

### **Liste Nr. 2 – Forum Scheuren**

Brawand Markus, 1971,  
Meienriedweg 7, bisher

Da die Gesamtzahl der Vorgeschlagenen die Zahl der zu besetzenden Sitze nicht übersteigt, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 15. Oktober 2018 gemäss Art. 39 des Reglementes über die Urnenwahlen der Einwohnergemeinde Scheuren alle Vorgeschlagenen in stiller Wahl als gewählt erklärt.

Die Verwaltung gratuliert auch im Namen der Bürgerinnen und Bürger von Scheuren den wieder- und neugewählten Gemeinderatsmitgliedern herzlich und freut sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Im Vorfeld der Gemeinderatswahlen hat sich einiges getan und

zusätzlich zur heute bestehenden BOV (Bürgerliche Ortsvereinigung Scheuren) hat sich das «Forum Scheuren», gebildet. Was das ist? – Es stellt sich gleich selber vor:

### **Forum Scheuren**

Eine neue Partei? Oder endlich wieder mal gute Nachrichten zum Vereinsleben von Scheuren?

Die Antwort ist: .... Weder noch!! Das Forum Scheuren soll Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten sich politisch für die Gemeinde zu engagieren. Dies ohne Bindung an eine Partei oder anderweitige Verpflichtungen.

Unterstützung und Hilfe für Amtsträger und Kommissionsmitglieder soll durch das Netzwerk des Forums gewährleistet werden.

Sicher ambitionierte Ziele. Aber geben wir doch dem noch zarten Pflänzchen mit unserem Engagement und dem Willen zur Mithilfe bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben unserer Gemeinde die Chance zum Wachsen und Gedeihen.

Ein erster Schritt ist mit der Nominierung und (stillen) Wahl von Markus Brawand als Gemeinderat gemacht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und kontaktieren für ein erstes Gespräch und weitere Informationen:

Bernhard Mühlheim,  
Bodenacherweg 83, Scheuren.  
Tel. 032 355 24 93 /  
Natel 079 285 21 18 /  
Mail [baernu@sunrise.ch](mailto:baernu@sunrise.ch).  
Vielen Dank und bis bald!

Ein besonderer Dank soll am Ende dieser Amtszeit an den Gemeindepräsidenten, Andreas Minder und seine Ratsmitglieder, Alfred Hofer, Vizegemeindepräsident, Regina Häni, Fredy Burri und Markus Brawand (Nachfolger von Jasmina Busch und Mauro Beccarelli) ausgesprochen werden.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich die Vorerwähnten einen Teil ihrer Freizeit abgezockt haben um die Gemeinde Scheuren zu führen und zu lenken.

Der Gemeindepräsident, Andreas Minder, sorgt mit seiner positiven Einstellung für eine konstruktive Zusammenarbeit und gegenseitiger Akzeptanz. Er hat für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein offenes Ohr und schreitet nicht selten gleich selber zur Tat.

Lieber Res – wir wissen deine Motivation, dein Engagement und deinen Einsatz für die Gemeinde Scheuren zu schätzen und wünschen dir für die kommende Amtszeit alles Gute!

*Im Namen der  
Bürgerinnen und Bürger  
von Scheuren und  
die Verwaltung*

## 20. Jahre Herbstmärit Ambühl

*Dieses Jahr feiert der Herbstmärit 20-jähriges Jubiläum.*

Genau 20 Jahre ist es her, dass die Familie Ambühl das erste Mal den Herbstmärit organisierte. Ruth Ambühl hat mir erzählt wie alles anfing. Zuerst fand der Herbstmärit im kleineren Rahmen statt. Und durch die Beliebtheit wurde er immer etwas grösser.

Im August 1999 kam Ruth die Idee einen Märit zu organisieren. Dank Familie und Freunden kam kurzfristig der erste Herbstmärit zustande.



Am 02. Oktober 1999 war es soweit und die ersten Märitbesucher konnten wunderschöne Stände mit selber gemachten Sachen bestaunen. Sogar die Kinder durften ihre selbstgemachten Sachen an einem Stand präsentieren. Das hat sich bis heute bewährt und sogar erweitert, da es jetzt auch einen Stand mit selbstgemachten Waffeln gibt, die von Kindern zubereitet werden.

Früher hatte man noch nicht die gleiche Infrastruktur, es war alles im kleineren Rahmen, zu essen gab es Bratwurst und Brot und die



Besucher waren vor allem aus dem Dorf.

Am ersten Märit nahmen auch die Landfrauen Scheuren teil. Sie verkauften selbstgemachte Backwaren, wie Brot, Tübeli, etc. Dieser Stand wurde vor zwei Jahren von der Trachtengruppe Schwadernau/Scheuren übernommen und mit viel Herzblut weitergeführt.

Der Herbstmärit ist mittlerweile so gross, dass Ruth auf viele Helfer angewiesen ist, etliche von ihnen sind schon seit Jahren dabei und unterstützen die Familie Ambühl. Ruth und Kurt freuen sich darüber und sind sehr dankbar. Es ist sehr





Der Herbstmärkt findet immer am Samstag vor dem Betttag statt, normalerweise ist das der dritte Samstag im September. Nächstes Jahr ist eine Ausnahme und der Herbstmärkt findet bereits am 14.09.2019 statt.



hilfreich, dass in Etwa immer wieder die gleichen Helfer vor Ort sind und tatkräftig mit anpacken. Aber auch für die Helfer ist der Herbstmärkt ein wunderschönes Erlebnis und eine interessante Erfahrung, auch ich war dieses Jahr schon zum sechsten Mal im Einsatz und freue mich jedes Jahr wieder darauf.

Die ganze Planung dauert mittlerweile mehrere Monate und ich persönlich bewundere Ruth, Kurt und Marco was sie alles auf die Beine stellen um die Besucher zu empfangen. Vom Aufstellen bis zum Wegräumen, inkl. dem Essen, was heute natürlich vielseitiger geworden ist, wird das meiste selbstgemacht. Die Bratwurst und das Brot sind geblieben aber das Angebot ist erweitert worden mit Steak und Hamme, dazu Kartoffelsalat und speziell zu erwähnen ist die frische, vor Ort zubereitete Röschi, so wie auch die Kürbissuppe und das Märktplättli. Und beim Anblick des Dessertbuffets

läuft einem das Wasser im Munde zusammen.

Das spezielle am Herbstmärkt ist, dass alle Aussteller ausschliesslich selbstgemachte Sachen verkaufen, das ist ganz im Sinne der Familie Ambühl.

Ruth ist immer offen für neue Aussteller.

Wer schon mehrmals am Herbstmärkt war, dem ist sicher aufgefallen, dass sich das Rahmenprogramm immer etwas ändert und immer wieder etwas Neues geboten wird, wie zum Beispiel Auftritte von unterschiedlichen Komikern oder verschiedene Livemusik und DJ's.

Dieses Jahr startete der Herbstmärkt bereits am Freitagabend mit Barbetrieb und wie früher mit Bratwurst und Brot. So lässt sich das Wochenende gut starten. Am Samstag konnte bei herrlichem

Wetter der Herbstmärkt zum 20. Mal durchgeführt werden.

In den 20 Jahren ist der Herbstmärkt immer etwas grösser geworden und für Familie Ambühl ist er, so wie er heute ist, genau richtig. Für sie ist es wichtig, dass sich die Leute wohl fühlen! Und das die Aussteller ihre selbstgemachten Kunstwerke zeigen und verkaufen können. So eine Art Plattform für versteckte Künstler.

Beim Stöbern in den alten Fotos habe ich eine kleine Zusammenstellung von damals und heute gemacht. In diesem Sinne freue ich mich schon heute auf den nächsten Herbstmärkt am 14.09.2019.

*Sabine Frei*



Fachstelle  
Altersfragen

Aegerten, Brügg, Meisberg, Safnern, Scheuren,  
Schwadernau, Studen, Worben

## Seniorenrat

Im Seniorenrat sind je eine Vertreterin oder ein Vertreter ab dem Alter 50+ aus jeder Gemeinde ehrenamtlich tätig. Die Seniorenrätinnen und Seniorenräte der acht Vertragsgemeinden treffen sich drei Mal jährlich zu einer gemeinsamen Sitzung. Gemeinsam werden alterspolitische Entwicklungen in den Gemeinden besprochen. Dabei werden mögliche Massnahmen zu bezahlbarem altersgerechten Wohnraum, Mobilität im Alter

oder die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Information der älteren Bevölkerung diskutiert.

### Rolle und Aufgaben

- Der Seniorenrat setzt sich für Anliegen und Interessen ein, welche die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der älteren Bevölkerung und deren Angehörige unterstützt.
- Er vertritt die Anliegen der älteren Bevölkerung gegenüber

politischen Behörden und gibt Empfehlungen ab.

- Er setzt sich für die altersgerechte Lebensqualität in der Gemeinde ein.
- Er unterstützt eine anwenderfreundliche und niederschwellige Information der älteren Bevölkerung innerhalb der Gemeinde.

*Barbara Maibach,  
Beauftragte Altersfragen*



v.l.n.r. Christine Maurer (Schwadernau), Eliane Aeschlimann (Sachbearbeiterin Fachstelle Altersfragen), Robert Gerber (Worben), Stephan Kunz (Aegerten), Margot Magnanimo (Scheuren), Ruedi Steiner (Meisberg), Silvia Gottardo (Brügg), Fritz Maurer (Studen), Barbara Maibach (Beauftragte Altersfragen)

# Die Seniorenrätinnen und Seniorenräte der Gemeinden stellen sich vor:



Stephan Kunz  
**Aegerten**

Durch verschiedenste Mandate als freiwilliger Beistand, habe ich persönliche Erfahrung betreffend den vielschichtigen Herausforderungen von Senioren/Innen. Im Weiteren kann ich als Initiant des Projektes Kochermatte in Aegerten Fragen zum Thema Wohnen in der zweiten Lebenshälfte direkt und konkret beantworten. Gerne leiste ich einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und Selbstbestimmung im Alter.



Silvia Gottardo  
**Brügg**

Als Seniorenrätin in Brügg ist es mir ein grosses Anliegen, dass die SeniorInnen nicht zu Hause vereinsamen. Es gilt, den Mut zu haben, sich zum Besuch eines Anlasses einladen zu lassen. Ein tolles, breites Angebot hält Brügg für die SeniorInnen bereit. Der Mittagstisch jeden Montagmittag und das Café Santé im Winter; da bin ich immer anzutreffen, um nur zwei Anlässe zu nennen. Nicht zu vergessen die Angebote der reformierten Kirche, Pro Senectute usw. Treffen, Austauschen, Lachen, Unterhalten, egal was wir tun, mich freut es, Ihnen zu begegnen.



Ruedi Steiner  
**Meinisberg**

Aus meiner Sicht sind die älteren Menschen von Meinisberg gut organisiert. Das Komitee für Altersanlässe (Gemeinde), die Kirche, die Landfrauen, der Turnverein und die Musikgesellschaft kümmern sich mit Erfolg um die älteren Semester. Als stiller Beobachter halte ich mich im Hintergrund. Für Eure Anliegen habe ich aber immer ein offenes Ohr.



Christine Maurer  
**Schwadernau**

Es ist mir ein Anliegen, dass unsere älteren Mitbürger, Mitbürgerinnen in der Gemeinde gut integriert sind, d.h. Ihr, liebe Frauen und Männer älteren Datums, wisst um Eure Rechte und auch Pflichten...  
Wir möchten Euch unterstützen im Alltag, vor allem auch in schwierigen Situationen, in Krankheit oder Tod eines Angehörigen.  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Seniorenrätin.



Mathilda Löliger und Oskar Bass

**Safnern**

Mit Mathilda Löliger und Oskar Bass haben wir zwei engagierte Personen gefunden, die sich in Safnern für die Anliegen und Interessen der älteren Bevölkerung einsetzen werden.

Mathilda Löliger hat 1980 in Biel geholfen, den Tageseltern Verein zu gründen. Nachdem sie nun in Pension ist, wird sie sich wieder für die Allgemeinheit engagieren – diesmal aber für Seniorinnen und Senioren.

Oskar Bass hat bereits im Seniorenrat in Biel mitgearbeitet und sich für Anliegen der Senioren in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Er war einer der Gründer und langjähriger Präsident bei der Stiftung für betreutes Wohnen und hat das Buch «Die Welt der Alten als Wille und Vorstellung» geschrieben.



Margot Magnanimo

**Scheuren**

Was Senioren alles haben müssen:

- Senioren müssen gute Zähne haben, denn sie müssen gar oft etwas verbeissen.
- Senioren müssen gute Finger haben, denn sie müssen oft durch dieselben schauen.
- Senioren müssen einen starken Rücken haben, denn sie müssen gar viel darauf tragen.
- Senioren müssen eine gute Leber haben, denn es kriecht ihnen gar oft etwas darüber.
- Senioren müssen gute Füsse haben, denn es drückt sie der Schuh an vielen Stellen.

Wir vom Seniorenrat helfen Ihnen, beraten Sie und nehmen uns Zeit für Ihre Bedürfnisse.



Fritz Maurer

**Studen**

Geboren 1942 in Oberbalm. Verheiratet, seit 1982 wohnhaft in Studen.

Hobbys: Fotografie, Bildbearbeitung, Kochen für die Familie und Gäste.

Aktiv im Fotoklub Lyss seit der Gründung 1973.

Organisator und Koordinator der Treffen 66+ Studen.



Robert Gerber

**Worben**

Der Seniorenrat ist die Kontaktstelle für Bedürfnisse und Interessen der älteren Bevölkerung. Er setzt sich für das Wohl der Seniorinnen und Senioren (Ansehen, Lebensqualität, Selbständigkeit usw.) ein, und dass deren Wertschätzung erhalten bleibt.

Er vertritt die Interessen der Seniorinnen und Senioren in seiner Gemeinde, der Fachstelle Altersfragen und Behörden und verschafft sich Gehör für die Umsetzung der Anliegen.

# Oberstufenzentrum Orpund

*Für den Bericht über das Oberstufenzentrum durfte ich mich mit Barbara Lovens, Lehrerin am Oberstufenzentrum unterhalten.*



Im Sommer 1969 haben die vier Verbandsgemeinden Meinisberg, Orpund, Safnern und Scheuren den «Sekundarschulverband Gottstatt, Orpund» gegründet. 1970 wurde der Schulbetrieb mit einer Klasse im Primarschulhaus Orpund aufgenommen.



Das jetzige Oberstufenzentrum-Schulhaus sowie die Turnhalle an der Mittelstrasse in Orpund wurden in den Jahren 1971/72 gebaut. Der Schulbetrieb im «neuen» Schulhaus wurde im Frühjahr 1972 aufgenommen und bis 1996 unter dem Namen «Sekundarschulverband Gottstatt, Orpund» geführt. Auf Grund des Neuen Schulmodells «6/3» erfolgte per 01.08.1996 eine Umbenennung in «Gemeindeverband Oberstufenzentrum Gottstatt, Orpund».

Schon kurz nach der Eröffnung der Schule vergrösserte sich die Schülerzahl zusehends und es war vorauszusehen, dass der Schulraum schon bald nicht mehr ausreichen würde. Es wurde damals bereits ein Anbau von vier Klassenzimmern geplant. Der Antrag wurde von der Delegiertenversammlung im März 1976 mit 10 zu 9 Stimmen abgelehnt. Als dann der Raum wirklich zu knapp wurde, musste der Verband ab 1978 bis zu vier Klassenzimmer im Primarschulhaus Orpund einmieten. Da ging das «zügeln» noch nicht so einfach wie heute (siehe Bild).

Das war im März 1978 und seit April 1978 arbeitet Barbara Lovens als Lehrerin am OSZ Orpund. Sie kann sich noch gut daran erinnern wie zeitaufwendig es war in zwei Schulhäusern zu unterrichten und auch für die Schüler war es mühsam in den kurzen Pausen das Schulhaus zu wechseln.

## Die heutige Organisation der Schule gestaltet sich wie folgt:

Das OSZ arbeitet im Modell 3b/Spiegel, das heisst: Deutsch, Französisch und Mathematik werden in Niveaunklassen unterrichtet, alle übrigen Fächer in durchmischten



Stammklassen. Träger des OSZ ist der Gemeindeverband Bildung Gottstatt, bestehend aus den Gemeinden Orpund, Meinisberg, Safnern und Scheuren.

An der Schule hat es aktuell 9 Klassen mit rund 180 Schülerinnen und Schülern. Diese werden von 22 Lehrern, davon 9 KlassenlehrerInnen unterrichtet.

Es wird auch eine integrative Förderung angeboten. Sie kann in allen Klassen von Schülerinnen und Schüler genutzt werden, die eine besondere Förderung benötigen. Der IF-Unterricht wird im Rahmen des Gemeindeverbandes Bildung Gottstatt angeboten. Für das OSZ Orpund sind zwei IF-Lehrkräfte für die integrative Förderung, zwei von ihnen auch als Lehrkraft für die Unterstützung von GEF-Fällen, zuständig.

Neu ab 01.05.18 hat die Schule auch eine Schulsozialarbeiterin.

### Angebot der Schule:

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit aus einer grossen Anzahl von Kursen eine Auswahl zu treffen, sei das in der Schülerband zu musizieren oder Sportkurse wie Unihockey, Volleyball, etc. zu besuchen. Es werden auch kleinere Kurse angeboten wie Holländisch lernen, Ölmalen oder Raketen bauen, um nur ein paar zu nennen. Dieses Kursangebot wird jedes Schuljahr überarbeitet.

### Spezielle Anlässe:

Ein grosser Anlass ist die Projektwoche, die immer in der 2. Woche nach den Sommerferien stattfindet.

Für die 7. Klasse ist diese Woche gedacht, einander besser kennen zu lernen, das Klassenzimmer zu dekorieren und es werden auch diverse Ausflüge unternommen.

Die 8. Klasse hat das Thema Berufswahlkunde. Sie besuchen in der Woche das BIZ und haben auch die Möglichkeit einen Tag schnuppern zu gehen.



Die 9. Klasse arbeitet für die Berggemeinden. Dieses Jahr fand der Einsatz in Schattenhalb bei Meiringen, Guttannen und Gental statt. In dieser Woche säubern sie die Alpweiden, welches «schwendten» genannt wird. Es werden Stauden geschnitten, Bäume gefällt, damit die Kühe wieder auf die Weide können. Auch die Wanderwege werden saniert.

In der 7. Klasse findet ein Austausch mit dem Wallis statt, das Projekt nennt sich Deux langues – un but. Die Schule erachtet diesen Austausch als sehr wertvoll und eine Erfahrung, die bei einzelnen vielleicht freundschaftliche Bindungen weit über die Schule hinaus ermöglicht.

Jedes Jahr findet ein Sportanlass statt, der sich aus drei verschiedenen Sportarten zusammensetzt und im Dreijahresrhythmus wiederholt wird. Es sind dies der Orientierungslauf, der Duathlon und der Sporttag in Magglingen.

Jeweils im Juni findet ein Sportbummel statt. Da fährt das ganze OSZ mit den Velos nach La Neuveville, dort werden ein Fussball- und Beachvolleyballturnier ausgetragen.



Es finden auch jedes Jahr Musikfeste statt. Am Bandfest Dotzigen und am Erlenfest in Brügg nimmt das OSZ regelmässig teil.

In der 9. Klasse ist der soziale Einsatz Tradition, das heisst: unentgeltliches Arbeiten wie zum Beispiel, Helfen in einer KITA oder bei der Heilsarmee. In der Gassenküche, in Altersheimen, auf Bauernbetrieben, etc. können sich die Schüler nützlich machen. So ergibt es sich bisweilen, dass ein Schüler/in auf diesem Weg sein Berufsziel oder gar eine Lehrstelle findet.

Am Schluss habe ich Barbara gefragt was sie an ihrem Beruf besonders mag. Sie sagte mir, dass sie es sehr spannend findet, wenn sie Themen weitergeben kann, die sie auch privat interessieren, wie Sprachen, Kunst oder Geschichte und man kann auch als Lehrer immer wieder dazulernen. Den Umgang mit den Jugendlichen schätzt sie sehr und findet es spannend die jungen Leute in der Phase der Berufswahl zu begleiten und zu sehen was aus ihnen wird. Barbara ist seit 40 Jahren in Orpund Lehrerin und unterrichtet zum Teil schon wieder «die Kinder der Kinder» von damals.

Auf die Frage, was sie an der Schule anders machen würde, wenn sie die Möglichkeit hätte, antwortete sie: ihre Vision wäre es wieder nach Wochenplan zu arbeiten, wie dies vor dem Wechsel des Schulsystems der Fall war. Man konnte so län-

# MÜHLHEIM GmbH SCHLOSSEREI METALLBAU

Stöckenmattstr. 60  
2552 Orpund

Tel. 032 377 24 07  
Fax 032 377 26 03

[info@muehlheim-metallbau.ch](mailto:info@muehlheim-metallbau.ch)  
[www.muehlheim-metallbau.ch](http://www.muehlheim-metallbau.ch)

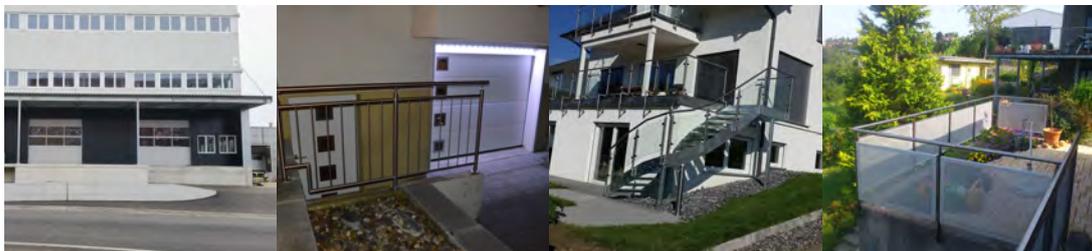
Ihr Fachmann für:

Metallbau

Tore/Türen

Treppen

Geländer



Zertifiziert nach DIN EN 1090 (EXC 2)

Welcome to [glanzmann.ch](http://glanzmann.ch)

**Vincent Büchel**  
Verpackungsentwickler  
Créateur d'emballage  
Packaging designer

alles aus Karton  
tous en carton  
all made from cardboard

 **GLANZMANN**  
VERPACKUNGEN AG

Glanzmänn Verpackungen AG  
Hubelweg 5  
CH-2556 Scheuren/Biel  
[www.glanzmänn.ch](http://www.glanzmänn.ch)



ger an der gleichen Arbeit bleiben und individuell den Lernrhythmus den Fähigkeiten der Lernenden besser anpassen. Sie fände es auch gut wenn die Klassen immer im gleichen Klassenzimmer wären. Heute prägt ein häufiger Wechsel der Schulzimmer, bedingt durch

den Niveauunterricht, den Schulbetrieb. Sie würde die Schulräume anders gestalten, viel grösser und offener, es bräuchte generell mehr Platz, mehr Gruppenarbeitsräume, und für sie wäre es ein Traum wenn es ein Zeichnungsraum auf einem begehbaren Flachdach gäbe.

Liebe Barbara, ich danke dir viel Mal für deine Zeit und deine Informationen, es war für mich sehr spannend.



Die Schule 1972  
und die Schule heute:



# Interview mit Urs Mürner, Geschäftsführer Tenniscenter Scheuren

*Jungmannschaften streben eine Teilnahme in der NLC an*

Zuerst ganz herzlichen Dank dass Sie sich Zeit nehmen, für ein Interview mit der Scheuren Post.

**Scheuren Post:**

**Herr Mürner, anfangs September las ich im BT, dass Sie Martina Hingis die Trainerprüfung abgenommen haben.**

**Sie sind also unter anderem auch Experte für Trainer Ausbildungen?**

Herr Mürner:

Richtig heisst es «Wettkampfrainerprüfung». Ich bin Experte von Swiss Tennis. Ja, ich war bei Martina Hingis der Prüfungsexperte, sie ist jetzt ausgebildete Wettkampfrainerin B.

**Das Tenniscenter Scheuren wurde 1970 errichtet und war schon bald ein Anziehungspunkt für Spielerinnen und Spieler aus der näheren Umgebung, aber auch aus Bern, Burgdorf, Neuenburg bis La Chaux-de-Fonds, durchschnittlich 100 Spieler pro Tag, das entnehme ich einem Zeitungsausschnitt im Bieler Tagblatt vom Jahre 1976.**

**Heute sind Sie Geschäftsführer und unterrichten Jugendliche, Aktive und Senioren, also Menschen jedes Alters.**

**Wann sind Sie eigentlich zum TC Scheuren gestossen?**

Die Halle in Scheuren war damals die erste solche Halle in der Schweiz. Der Tennissport boomte damals und mit Francis Adam hat-

te das Tenniscenter Scheuren einen ausgezeichneten Lehrer, auch er war sehr bekannt und ein Anziehungspunkt weit über die Region hinaus. Daher verzeichnete Scheuren viele Besucher von der näheren aber auch weiteren Umgebung.

**Wie ich zum Tenniscenter Scheuren kam?**

2001 gründete ich zusammen mit meiner Frau Giana Mürner (ehemalige WTA Spielerin, Top 200) eine Tennisschule und wir suchten eine Infrastruktur.

**Wieso Scheuren? Wir sind viel umher gereist, haben viel gesehen aber schliesslich suchten wir einen ruhigen Ort, wo wir unseren Beruf ausüben konnten. Ich bin in Biel aufgewachsen, also war Scheuren für mich ein Begriff. Das Tenniscenter Scheuren hat 6 Hallen- und 6 Außenplätze, beste Infrastruktur, genügend Parkplätze, das Restaurant und nicht zu vergessen, die schöne Lage am Waldrand, also eigentlich schon im Erholungsgebiet des unteren Seelandes. Einfach ideal.**

**Als Geschäftsführer sind Sie auch für das Operationelle und Organisatorische verantwortlich. Dazu Tennislehrer und Prüfungsexperte.**

**Was reizt Sie stets aufs Neue diese Herausforderung anzunehmen?**

**Wie sieht so ein normaler Tagesablauf für Sie aus?**

Im 2013 wurde mein Vorgänger, Herr Zaugg, pensioniert. Wir haben damals die Mehrheit der Aktien der AG übernommen und

ich bin jetzt Geschäftsführer der gesamten Anlage. Unsere Tennisschule konnten wir integrieren und somit viele Synergien nutzen. Die Kommunikationswege sind kürzer. Auch die Zusammenarbeit mit dem Tennisklub klappt optimal.

**Die ganze Infrastruktur hier ist top und für uns sehr gut.**

Dank Übernahme der Mehrheit der Aktien kann ich auch die Tennisschule hier behalten. Ich bin mein eigener Herr und Meister und so kann ich mich aufs wesentliche konzentrieren. Es ist schön, die verschiedenen Sachen unter einem Hut zu haben und auf sehr gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu dürfen.





Mein Tagesablauf? morgens bin ich meistens zuerst Büro oder aber auch direkt auf Platz, habe Unterricht bis Mittag, oft auch über Mittag. Nachmittags habe ich dann Zeit für das Administrative im Büro. Kein Tag ist jedoch wie der andere, ich kann mich auch den Spielerinnen und Spielern anpassen.

**Das Tenniscenter Scheuren hat heute viele talentierte Spieler und Spielerinnen. Wie ich gehört habe, streben Sie als Ziel eine Teilnahme in der NLC oder gar NLB an.**

**Wie realistisch ist das und in welchem Zeitrahmen sehen Sie das?**

NLC ist unser Ziel bei den Damen und den Herren. Es braucht aber Aufbauarbeit und die Kosten sind nicht zu unterschätzen.

**Die Gebäude des TC Scheuren stehen ja auf Gemeindegebiet von Scheuren. Ich gehe davon aus, dass es mehr auswärtige Spieler hat als «Einheimische». Wie ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und eben «den Einheimischen»?**

Soweit gut, der Gemeindepräsident räumt sogar den Tennishallen Parkplatz im Winter bei Schnee. Wo gibt es das noch? Super oder? Auch der Ferienpass ist ein gutes Gefäß, neue Spieler zu erhalten, 3 bis 6 Teilnehmer machen jeweils weiter mit dem Training. Das ist für beide Parteien eine Win-win Situation. Es gibt auch Probetraining für jedermann und die Beiträge sind bescheiden.

**Können Sie uns eine kurze Episode aus Ihrer Tätigkeit hier in Scheuren erzählen?**

Eben, dass der Gemeindepräsident himself den Schnee im Winter auf dem Parkplatz räumt, das finde ich sehr positiv.

Ein Junge hat sich im Training nicht gut benommen, ich habe ihn nach Hause geschickt. Der Lausbub ging jedoch nicht nach Hause, sondern hat sich auf dem nahen Feld mit dem Fahrrad herumgetrieben. Eine Woche später hatte ich einen Termin mit seinen Eltern, diese haben von dieser Sache gar nichts bemerkt. Ich war eigentlich erstaunt, keine Reaktion der Eltern zu erhalten. Anlässlich der regelmässigen Kontrolle zwischen seinen Eltern und mir kam das Malheur dann aber ans Tageslicht. Notabene, heute ist er im Tennisclub im Vorstand.

**Noch eine letzte Frage: Kennen Sie die Scheuren Post und wenn ja, wie ist Ihre Meinung dazu?**

Gut, super wird gelesen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

*Laura Mühlheim*

# Sponsoren gesucht

**Ich durfte mich heute mit unserem Jungtalent im Eishockey Joan Kyburz aus Scheuren unterhalten.**

**Da ich Joan persönlich kenne, ist es mir eine grosse Freude hier in der Scheuren Post über ihn zu schreiben und seine Ziele zu unterstützen.**



Joan ist 12 Jahre alt und wohnt in Scheuren. Mit 8 Jahren hat er die Eishockeyschule besucht und spielt seither mit grosser Leidenschaft beim EHC Biel-Bienne Spirit.

Seit August 2018 besucht er die Sportschule in Biel (SKS, siehe Zusatzinfo). Er trainiert täglich, manchmal bis zu 2-mal am Tag. An den Wochenenden nimmt er an diversen Spielen oder Tagesturnieren im In- und angrenzenden Ausland teil. Sein Traum ist es den Hockeysport eines Tages zu seinem Beruf zu machen. Für dieses Ziel arbeitet er diszipliniert und mit grosser Freude.

Im Juli 2018 erhielt er die sensationelle Nachricht, dass er sich mit den Jungs der LSA Leysin Sport Academy für das internationale PeeWee Turnier in Québec –

Kanada qualifiziert hat. Für Joan geht mit dieser Reise ein grosser Traum in Erfüllung, welcher ihm sehr viel bedeutet.

Der Aufenthalt in Québec dauert vom 13.–26.02.2019. Für Joan wird diese Reise ein grosses Abenteuer mit vielen sportlichen und spannenden Erlebnissen. Joan wird von seinem Vater begleitet.



Kürzlich berichtete der Fernsehsender Telebielingue mit einer Reportage über seine Teilnahme am PeeWee Turnier. (Der Bericht ist unter folgendem Link zu finden: [www.youtube.com/watch?v=Ck3SLXw6=UY](http://www.youtube.com/watch?v=Ck3SLXw6=UY))



Da die Reise nicht gerade billig ist, freut sich Joan über jeden «Zustupf» in seine Reisekasse. Für mich ist es keine Frage, dass ich Joan dabei unterstütze. Ich persönlich finde es grossartig, wenn junge Menschen Träume und Ziele haben an denen sie hart arbeiten.

Wenn auch Sie meiner Meinung sind und unser junges Talent unterstützen möchten dann können Sie das mit Ihrem Beitrag unter folgendem Konto tun:

Stefan und Daniela Kyburz,  
Meienriedweg 17, 2556 Scheuren,  
Iban CH88 0844 0915 3153 0016 0,  
Vermerk: PeeWee Kanada.

Lieber Joan, ganz herzlich Dank, dass ich mich mit Dir unterhalten durfte, ich wünsche Dir alles Gute und wünsche Dir ganz fest, dass Deine Träume in Erfüllung gehen!



### **Zusatzinfo SKS Biel:**

Das Angebot «Sport-Kultur-Studium» fördert besonders begabte Schülerinnen und Schüler, welche über ein nationales Potenzial in ihrem Begabungsbereich verfügen (Sport, Musik oder Tanz). Sie profitieren von einer optimalen Abstimmung von Schule und Begabungsbereich.

Ergänzender Unterricht sowie eine enge Betreuung durch den schuleigenen Koordinator sichern eine gleichwertige schulische Ausbildung. Neun Schulen sind beteiligt und decken alle Ausbildungsgänge für 13 bis 19-Jährige auf Deutsch und Französisch ab. (Sekundarschule, Gymnasium, Wirtschaftsmittelschule, Berufslehre, Fachmaturität).

Der frei werdende Zeitraum wird für die Förderung im Begabungsbereich genutzt. Mindestens 10 Stunden Training/Üben und eine hoch qualifizierte Trainings-/ Übungsleitung ermöglichen, die gesteckten Ziele im Begabungsbereich zu erreichen.

*Weitere Informationen auf der Seite «Sport-Kultur-Studium».*

# Pät Züst

**Name** Züst  
**Vorname** Pät  
**Alter** 49 Jahre  
**Beruf** Musiker

## Wie lange bist du schon in Scheuren wohnhaft?

Ich bin seit meinem 15. Lebensjahr in der Gemeinde Scheuren wohnhaft.

## Warum gerade Scheuren?

Grundsätzlich konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht viel dazu beitragen. Meine Eltern haben hier mit zwei befreundeten Paaren ein Haus gebaut. Anschliessend sind wir nach Scheuren gezogen und seither bin ich hier wohnhaft.

## Was gefällt dir an Scheuren?

Viel. Es ist ein ruhiges, gemütliches und ländliches Dorf. Die Stadt Biel ist jedoch in unmittelbarer Nähe und gut mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Auch die Einwohnerinnen/Einwohner sind sehr angenehm. Von A-Z gefällt mir alles an Scheuren.

## War für dich schon als kleiner Junge klar, dass du etwas mit Musik machen willst?

Nein, soweit ich mich erinnern kann nicht. Mein Vater hat ebenfalls Musik gemacht. Für mich war dies jedoch lange nicht klar. Erst im Alter von 14 Jahren erlernte ich ein Instrument. Ich hatte direkt das Glück, dass ich in einer Band spielen konnte, welche auch Auftritte hatte. Spätestens zu diesem



Zeitpunkt hat es mich gepackt. Im Alter von 18/19 Jahren war mir klar, dass ich dies hauptberuflich machen möchte.

## Du hast in diesem Fall nicht deine Ausbildung nach der Musik gerichtet?

Nein gar nicht. Ich habe die kaufmännische Ausbildung absolviert. Seit der Ausbildung habe ich allerdings nicht mehr 100% gearbeitet.

Neben der Musik hatte ich jedoch immer wieder Nebenjobs.

## Arbeitest du im Moment nebenbei oder bist du 100% Musiker?

Im Moment bin ich 100% Musiker.

## Du bist mit verschiedenen Bands unterwegs, wie auch als Solo-Künstler. Wie bekommt man das alles unter einen Hut?

Indem der Manager für alle der Gleiche ist. Die Bands sind jeweils nicht komplett verschiedene Bands, sondern sind bei vier Projekten die gleichen Leute involviert. Demzufolge fällt es leichter das Ganze zu koordinieren. Teilweise muss ich trotzdem mehrfach im Kalender nachschauen, ob nicht etwas vergessen ging oder doppelt eingetragen wurde.

**Du hast noch diverse Nebenjobs neben der Musik, z.B. EHC Biel, Vorstand bei der Seeschwalbe, Organisation Events in der Schluckstube und auch noch eine Familie. Wie machst du das dass niemand zu kurz kommt?**

Ja, es wird mir sicherlich nicht langweilig. Die Match's beim EHC Biel werde ich ab dieser Saison nicht mehr anmoderieren. Dafür bin ich neu im Vorstand der Seeschwalbe. Ich werde sehen, was dort auf mich zukommt. Das heisst aber ich bleibe dem EHC Biel erhalten und er mir.

Es benötigt sicherlich von allen Beteiligten Flexibilität, vor allem von meiner Familie. Mein Sohn ist jedoch bereits alt genug und ist froh,

wenn ich nicht zuhause bin. Da meine Frau ebenfalls unregelmässig arbeitet, benötigt es von beiden Seiten Toleranz.

Ich bin ebenfalls noch im Modellflugverein Schwadernau-Scheuren als Aktivmitglied sowie im Vorstand. Dies ist jedoch mein Hobby. Es finden nicht regelmässig Treffen statt, da dieses Hobby sehr vom Wetter abhängig ist. Die Mitglieder sind jedoch immer wieder in den Bastelräumen anzutreffen. In Schwadernau finden alle zwei Jahre Ausstellungen statt.

**Wie bist du dazu gekommen in der Schluckstube Events zu organisieren?**

Als ich als Solo-Künstler angefangen habe, hatte ich angefragt, ob ich in der Schluckstube auftreten darf. Nach diesem Auftritt habe ich begonnen monatlich dort aufzutreten. Da dies immer gut angekommen ist, haben wir das Programm erweitert. Einmal im Monat bin ich als Solo-Künstler und einmal ein anderer Solo-Künstler / eine andere Band aufgetreten. Mittlerweile finden jeden Donnerstagabend solche Events statt. Diese finden jeweils grossen Anklang. Es

ist schön ebenfalls immer Einwohnerinnen/Einwohner von Scheuren dort anzutreffen.

*Marina Gafner*

**canalundhofer**  **architektur**  
gmbh  
hauptstrasse 4  
postfach 225  
ch-2542 pieterlen  
tel. +41 (0)32 377 30 80  
fax +41 (0)32 377 30 15  
info@canalundhofer.ch  
www.canalundhofer.ch

**schluckstube**

**üsi öffnigszyte**  
mo: 16.00-23.00  
di-do: 16.00-00.00  
fr-sa: 16.00-00.30  
so: 16.00-23.00

ab mai 2018 isch üse  
beach widr offe

tel. 032 355 16 35  
info@schluck-stube.ch  
www.schluck-stube.ch

**Ich empfehle mich für:**

- Wurzelstockfräsen
- Häckseldienst
- Cheminéeholz



**Yannick Gafner**  
2553 Safnern  
☎ 079/760 51 46, @ yannick.gafner@bluewin.ch

**Zürcher**

**Haustechnik**

**Heizung / Sanitär / Reparaturen  
Wartung / Service / Boilerentkalkungen**

**Zürcher Haustechnik GmbH**  
Mobile 079 610 82 49  
Hauptstrasse 212, 2552 Orpund  
info@zuercherhaustechnik.ch  
www.zuercherhaustechnik.ch

**Bei Ambühl's auf dem Bauernhof  
Feiern Sie Ihr Fest bei uns im Drösch-  
Tenn!**

Hochzeit, Geburtstag, Konfirmation, Taufe ...

**Verkauf ab Hof: Natura Beef  
Wurst + Trockenfleisch**

Ruth, Kurt u. Marco Ambühl  
Meienriedweg 14  
2556 Scheuren

032 355 21 34

**DRS** **SPENGLEREI  
MALEREI**  
**CARROSSERIE AG**

- Unfallreparaturen aller Fahrzeugmarken
- Reparatur von Hagelschäden
- Ersetzen von Front-, Seiten- und Heckscheiben
- Neulackierungen
- Aufpolieren
- Drücktechnik (Reparatur ohne Farbschaden)
- Lackieren von Motorradteilen

**Hauptstrasse 30 • 2556 Scheuren • 032/355 37 45**



*Drogerien*



**Kropf & Co**

**Alles für Ihre Gesundheit**

Medikamente  
Hausspezialitäten  
Heilkräuter  
Phytotherapie  
Spagyrik  
Gemmotherapie

Geyisriedweg 4  
2504 Biel / Bienne  
Tel. 032 34 50 84  
  
Hauptstrasse 216  
2552 Orpund  
Tel. 032 355 15 22

www.drogerie-kropf.ch

Homöopathie  
Schüsslersalze  
Bachblüten  
Oligotherapie  
Aromatherapie  
Naturkosmetik

# Schweizer Tierschutz STS – Zum Wohl der Katzen

**Zum Welttiertag (am 4. Oktober) lanciert eine breite Allianz von Schweizer Tierschutz STS, Identitas AG, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV und Tierärzteschaft eine neue nationale Kampagne zum Wohl der Katzen. Im Rahmen einer gemeinsamen Medieninformation präsentierten die Trägerorganisationen Zahlen und Fakten zur Katzenhaltung in der Schweiz.**

Sie sind des Schweizer liebstes Haustier: Katzen, Büsis, Samtpfoten, Stubentiger. Geschätzte 1.7 Millionen von ihnen leben mit uns und unter uns. Wer Katzen hat, kennt ihre Fremdheit. Sie lassen sich füttern, Herzen und streicheln, sie spielen mit uns oder wir mit ihnen. Aber immer nur so lange sie wollen. Katzen sind, trotz Jahrtausendealter Domestikation, unabhängig, sind Individualisten von Kopf bis Fuss. Viele Katzen werden von ihren Haltern liebevoll umsorgt, genährt und gepflegt. Die hohe Anzahl gehaltener Katzen hat jedoch eine Kehrseite: Katzen werden ausgesetzt, wandern ab, weil sie nicht versorgt werden, vermehren sich unkontrolliert. Es entstehen Populationen verwilderter, menschenscheuer Katzen.

## **Luna, Kätzin, kastriert**

Verantwortungsvolle Katzenhalter lassen ihre Tiere kastrieren. Lässt man sie gewähren, pflanzen sich Katzen rasant fort. Niemand weiss genau, wieviele verwilderte Katzen, die niemandem gehören, in der Schweiz, vielfach unter elendlichen Umständen, leben. Schätzungen gehen von 100'000 bis zu 300'000 Individuen aus.

Um das Katzenelend einzudämmen führen Tierschutzorganisationen zusammen mit Tierärzten

regelmässig Kastrationsaktionen durch. Alleine der Schweizer Tierschutz STS und seine Sektionen haben in den vergangenen 22 Jahren 173'311 Kater und Kätzinnen – sowohl herrenlose, verwilderte Katzen wie auch Bauernhofkatzen – eingefangen, tierärztlich versorgt und kastriert. In diese Kastrationsaktionen hat der STS bis heute knapp 5,1 Mio. Franken investiert.

## **Filou, Kater, verzweifelt gesucht**

Jährlich gehen in der Schweiz mehr als zehntausend Katzen verloren. Aufgrund der Daten der ANIS-Heimtierdatenbank muss davon ausgegangen werden, dass erst rund ein Drittel der Katzen gechippt und registriert ist.

Gemäss einer vom Meinungsforschungsinstitut DemoSCOPE im Auftrag des STS im August 2018 durchgeführten Umfrage begrüssen zwar 81% der Befragten das Chippen, gleichzeitig aber beabsichtigen nur gerade 14% der Katzenhalter ihre Tiere chippen zu lassen. Dabei lägen die Vorteile auf der Hand: Die Markierung mittels Mikrochip erhöht die Chance, dass vermisste Tiere wiedergefunden werden. Wesentlicher Teil von «Luna&Filou» ist deshalb auch die neue Amici-App der Identitas AG. Mit der Heimtier-App für Suchen und Finden können Katzenhalter

den Verlust und das Auffinden einer gechippten Katze direkt melden.

Die Kampagne «Luna&Filou» ([www.lunaundfilou.ch](http://www.lunaundfilou.ch)) setzt auf Information und Aufklärung, setzt sich ein für gesunde und glückliche Katzen – zum Wohl der Katzen.

# Hermann Mühlheim, ehemaliger Weltmeister im Kickboxen – Meister auf drei Welten

*Hermanns selbst geplante Projekte sind auch in Australien sehr begehrt*

**Scheuren Post:**

**Zuerst ganz herzlichen Dank dass ich mit Dir dieses Interview machen darf in deiner doch sehr knapp bemessenen Freizeit.**

**Du hast als junger Mann den Kickbox-Sport betrieben, wo du unter vielen anderen mehrere Male den Weltmeistertitel erreicht hast. Und ich kann mich noch sehr gut erinnern, wie die Schwadernauer eine Strasse als «Weltmeisterstrasse» benannt haben, weil du damals in Schwadernau gewohnt hast.**

**Erzähl doch bitte etwas über diesen doch harten Sport, der dich so zum Erfolg geführt hat, wie du überhaupt dazu gekommen bist?**

Hermann Mühlheim:

Angefangen habe ich mit Leichtathletik. Als ich 17jährig war, kamen da die Bruce Lee Filme auf, die mich sehr begeisterten. Ich fing mit Karate an, erhielt den 2. Schwarzen Gurt und war gegen Ende Mitglied im Karate Nachwuchskader. Erst später, mit ca. 26 Jahren, konzentrierte ich mich immer mehr aufs Kickboxen. Das Training war sehr intensiv, jeden Abend, entweder in meinem Basis-Club Zen Shin DS102 in Biel, in Bern, Basel oder Zürich. Pro Woche ergab das ca. 500 km Fahrweg. Die Ruhephasen kamen eindeutig zu kurz, aber ich hatte das Gefühl, immer noch mehr geben zu müssen.

**1990** war ich zum ersten Mal Schweizer Meister und wurde in die Nationalmannschaft aufgenommen. Dann gings eigentlich Schlag auf Schlag:

**1991** Weltmeisterschaft in London, gegen den damaligen Weltmeister habe ich verloren, belegte jedoch immerhin den 5. Platz

**1992** Europameisterschaften in Bulgarien, ebenfalls 5. Platz

**1993** Atlantic City USA – hier gewann ich 32-jährig erstmals den Weltmeistertitel.

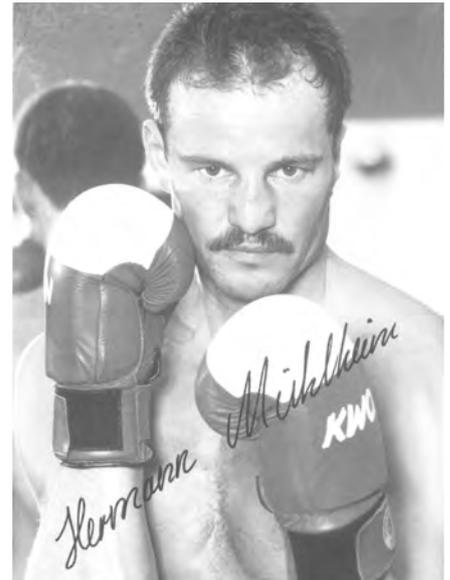
Zu diesem Zeitpunkt kam Martin Roth zu mir und hat das Management vor allem auch mit den Sponsoren übernommen, was mit ein Grund war um weiterzumachen.

**1994** konnte ich aus Verletzungsgründen nicht an den Europameisterschaften in Portugal teilnehmen, was mich aber nicht hinderte,

**1995** in Stuttgart den Weltmeistertitel zu verteidigen.

**1996** gewann ich den Europameistertitel in Italien.

Zu all diesen Erfolgen im Ausland war ich acht Mal Schweizer Meister im Kickboxen. Ich blieb während vier Jahre ungeschlagen und gewann über 30 Turniere im In- und Ausland. Die lokalen Medien, fragten mich nach jedem Titel ob nun nicht der richtige Zeitpunkt für einen Rücktritt wäre. 1995 wurde ich zum Seeländer Sportler des Jahres und 1996 zum Seeländer Sportler des Monats gewählt.



Als amtierender Welt-, Europa- und Schweizermeister auf der Höhe meiner Karriere zwang mich eine Schulterverletzung zum Rücktritt. Die Entscheidung fiel mir absolut nicht leicht!

Nach meiner Wettkampfzeit unterrichtete ich während Jahren den Kickbox-Nachwuchs. Diese Aufgabe haben nun zwei meiner erfolgreichsten Schüler übernommen, welche nun selber mehrfache Schweizermeister sind und einer der Beiden Teilnehmer an der WM war. Wenn es die Zeit erlaubt, trainiere ich auch heute noch mit ihnen und gebe Tipps. Ich hatte auch Anfragen, die Nationalmannschaft zu betreuen, doch dafür reicht mir die Zeit nicht.

Auch für diesen Sport gilt wie für alle anderen Sportarten: es braucht Disziplin, guten Charakter, Kritik

einstecken, akzeptieren wenn man verliert, obwohl man maximale Leistung erbracht hat, an seine Grenzen gehen. Ja, Sport prägt einen, ist aber auch nützlich fürs Berufs- und Privatleben.

Scheuren feierte meinen ersten Weltmeistertitel damals im Restaurant Sternen, versehen mit einem Banner «Scheuren hat einen Weltmeister». Beim zweiten Weltmeistertitel im 1993 wollten die Schwadernauer dann auch ihren Weltmeister feiern und benannten gar eine Strasse als «Weltmeisterstrasse».

Der Europameistertitel wurde erneut in Scheuren gefeiert.

*War da ein bisschen Rivalität spürbar? (Anm. der Red.)*

**Ich gehe davon aus, dass du diesen Sport berufsbegleitend ausübst hast. Wie hast du das unter einen Hut gebracht?**

Ich habe immer zu 100% gearbeitet. Abends gab es eben Training, sei das – wie bereits erwähnt – in Biel, Zürich, Bern oder Basel gewesen. Vor einem Grossanlass habe ich versucht, die Arbeit auf 7 Stunden zu reduzieren. Mit viel Mentaltraining mit dem Nationaltrainer konnte ich mich gut vorbereiten. Zudem ist mir die Armee entgegengekommen. Nach absolvierter RS und 4 WK's als Grenadier, erhielt ich die Möglichkeit die weiteren Kurse an der Sportschule in Magglingen durchzuführen. Verletzungen gab es öfters, so habe ich drei Mal die Nase gebrochen, das Trommelfell ist geplatzt, das Auge war einmal 2mm eingedrückt und die Zehen litten natürlich auch. Während des Matches spürt man den Schmerz zufolge des Adrenalinausstosses weniger. Sport macht schmerzresistenter!



**Du bist Zimmermann. Was fasziniert dich an diesem Beruf und wie kamst du dazu?**

Schon in der Schule beim Handwerken mit Herrn Loosli hatte ich Freude an diesen Arbeiten. Zudem war es auch familiär bedingt. Der Onkel hatte eine Schreinerei, für beide Brüder meiner Mutter war Holz das Arbeitsmittel. Während der Schulzeit ging ich viel mit meinem Vater in den Wald, um Holzarbeiten zu erledigen. Zimmermann fasziniert mich sehr und so absolvierte ich eine Lehre. Einige Jahre später machte ich mich selbst-

ständig. Wenn ich das fertig erstellte Projekt sehe, ist das schon jedes Mal eine Zufriedenheit und auch Freude.

**Du warst in den letzten Jahren mehrere Male in Australien. Was hat dich dorthin geführt?**

Angefangen hat es mit einem Besuch in Neuseeland nach meiner Rekrutenschule im 1982. Ich war mit zwei Kollegen drei Monate auf verschiedenen Farmen unterwegs, wir arbeiteten gegen Kost und Logis. Später kam der Gedanke auf, in Australien zu arbeiten. Doch

dann erhielt ich das Aufgebot von der Nationalmannschaft, wo ich zusagte. Es folgte ein verkürzter Aufenthalt von 6 Wochen. 2002 reisten wir – meine Partnerin und ich – erneut nach Australien, um Freunde zu besuchen. Der Gedanke, in Australien zu arbeiten, war wieder präsent und so beantragten wir das Permanent Resident Visa im Jahr 2004, welches schliesslich 2008, nach Erreichen der geforderten Punktezahl, erteilt wurde. Im 2009 waren wir eineinhalb Jahre in Australien. Es war das Jahr wo der grosse Feuersturm Teile des Staates Victoria verwüstete. Wir haben uns bei einer Hilfsorganisation gemeldet und wurden sofort engagiert. Es galt, auf Farmen Zäune neu zu erstellen, Scheunen und Ställe behelfsmässig wieder herzustellen und viele andere Arbeiten zu erledigen. Während dieser Zeit leiteten wir eines von mehreren Teams. Wir waren auch verantwortlich für den Um-/und Ausbau des Basis-Camps. So blieben wir 8 Monate dort, haben sieben Tage die Woche gearbeitet. Es war eine harte, aber auch schöne Zeit mit all den hilfsbereiten Menschen zusammen zu sein. Wir gewannen viele Freunde und lernten Land und Leute gut kennen. Blazaid ist heute eine der grössten Hilfsorganisationen Australiens. Überall im Land sind Stützpunkte mit Material, um im Falle einer Naturkatastrophe sofort auszurücken zu können.

### **Pendelst du nun regelmäßig zwischen zwei Erdteilen?**

Durch die sich häufenden Auftragsanfragen haben wir dann eine ABN-Nr. (Australische Geschäftsnummer) eröffnet. Ich habe immer noch ein paar Projekte, die ich gerne ausführen möchte und erhalte immer wieder Anfragen für Bauten. Als letztes habe ich 2017



ein grosses Landhaus planen und bauen dürfen, mit einem höheren Standard als sonst üblich (massivere Holzkonstruktion, bessere Isolation, Fenster und Türen – s. Foto). Solange wir die Aufenthaltsbewilligung haben, werden wir bestimmt weiterhin zwischen den beiden Erdteilen pendeln.

### **Und wie findest du Scheuren, die Einwohner, das Dorf heute, nachdem du ja weit gereist bist?**

Meine Partnerin und ich kommen immer wieder sehr gerne nach Hause und schätzen das Glück, im Seeland leben zu können. Ich bin hier in Scheuren geboren und

kenne halt die Leute und ich freue mich immer wieder, sie zu sehen und einen kurzen Schwatz zu halten. Leider habe ich nicht so viel Zeit für meine Kollegen, was ich auch bedaure.

### **Und zum Schluss, liest du die «Scheuren Post» und wie gefällt sie dir?**

Ich lese die Scheuren Post immer und finde diese super.

### **Hermann, vielen Dank für Deine interessanten Ausführungen.**

*Laura Mühlheim*

# Aus dem Gemeinderat

## Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden in der Zeit ab Mai 2018 bis Oktober 2018 vom Gemeinderat Scheuren bewilligt.

- Schmidlin Jürg und Jessica, Meienriedweg 43, Scheuren; Neubau Holzzaun auf bestehende Mauer.
- Suter Michael und Cornelia, Grünenbrach 18, Scheuren; Installation einer ortsfesten Klimaanlage.
- DRS Carrosserie AG, Herr Severin Franz, Hauptstrasse 30, Scheuren; Aufstellen einer unbeleuchteten Reklametafel.

## Internes Kontrollsystem

Der Gemeinderat ist für ein zweckmässiges internes Kontrollsystem (IKS) zuständig. Mit dem IKS trifft der Gemeinderat organisatorische Massnahmen, um das Vermögen der Gemeinde zu schützen, eine genaue und zuverlässige Buchführung zu gewährleisten und um sicherzustellen, dass die Vorschriften eingehalten werden.

Die Finanzverwalterin hat die Umsetzung des IKS aufgrund der Praxishilfe der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern vorgenommen und auf die Grösse der Gemeinde Scheuren entsprechend angepasst. Insbesondere wurden die Prozesse der Anschlussgebühren und der Personalentwicklung im Detail umschrieben, sowie die Gebührenfakturierung und die Debitoren- und Kreditorenbewirtschaftung. Das Dokument wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

## Ergänzungswahl in den Gemeinderat

Infolge Krankheit hat das Gemeinderatsmitglied, Mauro Beccarelli, sein Amt per sofort am 25. Juli 2018 demissioniert.

Gemäss Urnenwahlreglement der Einwohnergemeinde Scheuren wurde von der Liste «Parteilos», Herr Markus Brawand, geb. 1971, wohnhaft am Meienriedweg 7, Scheuren als Ersatzmitglied vorgeschlagen.

Herr Brawand hat das Amt als Mitglied des Gemeinderates Scheuren, Ressort Bildung, per 01. September 2018 angetreten.

## Schulkommission Oberstufenzentrum Orpund

Infolge Krankheit hat das Schulkommissions-Mitglied, Mauro Beccarelli, das Amt per 25. Juli 2018 demissioniert.

Als Ersatz hat der Gemeinderat Scheuren, Frau Nathalie Minder, wohnhaft an der Hauptstrasse 8, Scheuren, als Mitglied der Schulkommission Oberstufenzentrum Orpund, gewählt.

## Abgeordnete des Gemeindeverbandes Bildung Gottstatt

Per Ende 2018 hat Laura Mühlheim den Rücktritt für das Abgeordneten-Amt des Gemeindeverbandes Bildung Gottstatt eingereicht, welches sie nach der Demission als Gemeindepräsidentin von Scheuren, Ende 2014, für die Gemeinde Scheuren weitergeführt hatte.

Als Nachfolger wurde per 01. Januar 2019, Herr Markus Brawand, wohnhaft am Meienriedweg 7, Scheuren, gewählt.

## Schulsozialarbeit; Leistungsauswertung

Für die bevorstehende Leistungsauswertung der Schulsozialarbeit wurden von der Berner Fachhochschule Evaluationsfragen zusammengestellt.

Der Gemeinderat Scheuren ist mit der vorgeschlagenen Leistungsauswertung der Schulsozialarbeit einverstanden.

## Seeländische Wasserversorgung SWG, Worben

Die SWG beantragt die Baubewilligung für die Erneuerung der bestehenden Trinkwasserhauptleitung in der «Underi Allmend», Scheuren (Abschnitt Meienriedweg) bis Dorfstrasse (Gemeinde Meienried), Ausführung grösstenteils im Grabenfräse-Verfahren.

Der Gemeinderat Scheuren hat zuhanden der Leitbehörde, dem Regierungsstatthalteramt Biel/Bienne, den Antrag gestellt, die Baubewilligung zu erteilen.

## Eisplanade Biel

Das Projekt Eisplanade beim Kongresshaus Biel, hat während der Adventszeit und über die Feiertage Weihnacht/Neujahr, rund 60'000 Besucher aus der ganzen Region angezogen, sogar ein Bundesrat war vor Ort.

Der Verein Eisplanade hat auf der Sponsorensuche für die Eisplanade

2018 auch sämtliche Gemeinden aus der Region um einen Beitrag angefragt.

Da auch Leute aus Scheuren begeistert und positiv über die Eisplanade 2017 berichteten, hat der Gemeinderat beschlossen, das Projekt Eisplanade 2018 mit einem Beitrag von Fr. 500.00 zu unterstützen.

**Schulzahnärztlicher Dienst – Tarif-Anpassung per 01.01.2019**  
Aufgrund einer neuen, gesamtschweizerischen Zahnarztтарифanpassung per 01. Januar 2018, empfiehlt die Erziehungsdirektion des Kantons Bern die jährliche Kontrolluntersuchung gemäss dem neuen Tarif zu entschädigen.

Der Gemeinderat Scheuren hat beschlossen, die Entschädigung für die jährliche Kontrolluntersuchung beim Schulzahnarzt per 01. Januar 2019 von Fr. 26.60 auf Fr. 30.00 zu erhöhen.

## Steuererklärung direkt im Internet ausfüllen



Wenn Sie Ihre Steuererklärung im TaxMe-Online **mit BE-Login ausfüllen**, können Sie ab 2019 die **neuen Dienstleistungen** nutzen, die das Online-Ausfüllen und Einreichen noch einfacher machen.

- > Einfache **Sofortregistrierung** für diejenigen, die noch über kein BE-Login verfügen. Dazu brauchen Sie Ihre Anmelde Daten, die Sie auf dem Brief zur Steuererklärung finden sowie Ihre AHV-Nummer.
- > Während dem Ausfüllen der Steuererklärung können Sie **erforderliche Belege direkt online einreichen**.
- > Sie können die Steuererklärung **vollständig elektronisch freigeben und einreichen**. Das Einsenden der Freigabequittung per Post entfällt.

Es lohnt sich, die Steuererklärung im TaxMe-Online **mit BE-Login** auszufüllen.

Informationen finden Sie unter **[www.taxme.ch](http://www.taxme.ch)**

**Weitere Vorteile**, wenn Sie BE-Login nutzen:

- > **Online-Ausfüllen** der Steuererklärung schon **ab Januar**. Sie müssen künftig nicht mehr auf den Brief zur Steuererklärung mit den Login-Angaben warten.
- > Der **Zugriff** auf die Online-Dienste ist jederzeit und **von überall** her möglich.
- > Sie haben jederzeit den **Überblick** über Ihre Rechnungen, Veranlagungen, Zahlungen, Vorauszahlungen usw.
- > **Einsprachen** reichen Sie online ein.



# Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2018

## Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!

### Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

### Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters-

oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen,

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

### Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem InfoRegister auf der Internetseite [www.ahv-iv.info](http://www.ahv-iv.info) (Rubrik Dienstleistungen) können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Im Internet sind sie unter [www.ahv-iv.info](http://www.ahv-iv.info), Rubriken «Formulare» «Allgemeine Verwaltungsformulare» zu finden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das

Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

### Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

### Weitere Informationen

[www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

*Ausgleichskasse des Kantons Bern*



Ab CHF 17990.-\*

 **HYUNDAI**

\* 1.0 T-GDi 2WD Pica, Abb.: 1.6 T-GDi 4WD DCT Launch Plus ab CHF 34900.-, unverbindliche Nettopreisempfehlung (in CHF, inkl. 7.7% MwSt.) - Normverbrauch gesamt (1.0 T-GDi 2WD | 1.6 T-GDi 4WD DCT): 5.2 | 6.7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Ausstoss: 117 | 153 g/km, CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus Treibstoffbereitstellung 27 | 35 g/km, Energieeffizienz-Kat. D | G. - Ø CH CO<sub>2</sub>: 133 g/km. - \*\* Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, die ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument.

Garage Clero AG, Hauptstrasse 25a, 2556 Scheuren, Telefon 032 355 37 37,  
garageclero.hyundai.ch



Wirken  
bewirkt  
Wirklichkeit

Integrales Gestalten mit Tonerde

Integrale Kunsttherapie

Angebot für Kinder:	Angebot für Erwachsene:
Einzelarbeit 1 1/4 Std. 75 Fr.	Einzelarbeit 1 1/2 Std. 100 Fr.
Gruppenarbeit 1 1/2 Std. 35 Fr.	Gruppenarbeit 2 1/2 Std. 60 Fr.

Ich freue mich auf Sie.

Beatrix Hofer  
Dipl. Gestaltungspädagogin  
und Kunsttherapeutin  
Fachbereich Gestalten / Malen  
032 373 52 86



«Ihr Hund – Fit bis ins hohe Alter»

- ✓ Allgemeine Hundephysiotherapie
- ✓ Hundeosteopathie - Cranio-Sacral
- ✓ Geführte Hundephysiospaziergänge
- ✓ Marhythe® – Matrix-Rhythmus-Therapie
- ✓ Blutegeltherapie

**Yvonne Simmler**

Dipl. Hundephysiotherapeutin

Bodenacherweg 82

2556 Scheuren

Natel 079 387 60 43

www.hundumfit.ch - mail@hundumfit.ch

Hier könnte  
**IHR**  
Inserat stehen

# Öffnungszeiten über die Festtage Weihnacht / Neujahr

*Die Gemeindeverwaltung Scheuren bleibt in der  
Zeit vom*

**24. Dezember 2018  
bis und mit  
02. Januar 2019**

*geschlossen.*



*Der Gemeinderat und die Verwaltung  
wünschen Ihnen und Ihren Familien  
besinnliche und frohe Festtage  
und für das neue Jahr 2019 alles Gute*



Der Gemeinderat

# Scheuren Post – Das Dorfmagazin

## Anmeldetalon für Inserate

*Zweimal Jährlich erscheint die Scheuren Post und wird allen Haushaltungen in Scheuren gratis zugestellt.*

*In jeder Ausgabe haben Sie als Inserent die Möglichkeit, Ihre Werbung zu einem günstigen Preis zu inserieren und Ihre Angebote und Dienstleistungen in einem idealen Werbeumfeld zu platzieren, um so Ihr Zielpublikum in Scheuren zu erreichen.*

### Unser Angebot

Grösse Inserat	schwarz - weiss oder farbig	
	pro Ausgabe (in CHF)	im Jahr (in CHF)
1/8 Seite	30.00	60.00
1/4 Seite	50.00	100.00
1/2 Seite	90.00	180.00



**Ja, ich möchte in der Scheuren Post ein Inserat in der Grösse \_\_\_\_\_  
in nachfolgenden Ausgaben drucken lassen:**

**Ausgabe 1 (Frühling)**

**Ausgabe 2 (Herbst)**

Das gewünschte Inserat bitte elektronisch übermitteln an: [scheurenpost@scheuren.ch](mailto:scheurenpost@scheuren.ch)

Ort / Datum

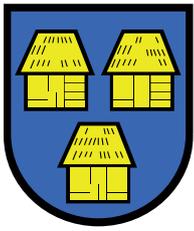
Stempel / Unterschrift

Für Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Redaktion Scheuren Post  
[scheurenpost@scheuren.ch](mailto:scheurenpost@scheuren.ch)

Gemeindeverwaltung Scheuren  
Hauptstrasse 56  
2556 Scheuren



# EINWOHNERGEMEINDE SCHEUREN

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

## ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 16.00 bis 19.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 bis 11.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 11.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Internet [www.scheuren.ch](http://www.scheuren.ch)

## GEMEINDESCHREIBEREI 032 355 16 56

E-Mail [verwaltung@scheuren.ch](mailto:verwaltung@scheuren.ch)

## FINANZVERWALTUNG UND 032 355 15 23

### AHV-ZWEIGSTELLE

E-Mail [finanz@scheuren.ch](mailto:finanz@scheuren.ch)

## BAUVERWALTUNG 032 356 03 19

Bauverwalter Orpund, Christian Lutz

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail [clutz@orpund.ch](mailto:clutz@orpund.ch)

## REGIONALER SOZIALDIENST 032 356 03 14

Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail [reg.sozialdienst@orpund.ch](mailto:reg.sozialdienst@orpund.ch)

## FACHSTELLE FÜR 032 372 18 28

### ALTERSFRAGEN

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

## FACHSTELLE FÜR KINDER- 032 373 57 31

### UND JUDENDARBEIT BRÜGG

### UND UMGEBUNG

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

Internet [www.traeffpoint.ch](http://www.traeffpoint.ch)

## KINDERTAGESSTÄTTE 032 372 20 28

### TAGESELTERNVEREIN

### NESTWÄRME STUDEN

Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr

Internet [www.tageselternverein-studen.ch](http://www.tageselternverein-studen.ch)

## SCHULE2556

### SCHEUREN/SCHWADERNAU

Internet [www.schule2556.jimdo.com](http://www.schule2556.jimdo.com)

## Schulhaus Scheuren 032 355 16 55

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

## Schulhaus Schwadernau 032 373 12 47

Schulstrasse 17,  
2556 Schwadernau

## Kindergarten 032 372 76 52

## OBERSTUFENZENTRUM 032 355 21 51

### ORPUND

Mittelstrasse 32, 2552 Orpund

Internet [www.osz-orpund.ch](http://www.osz-orpund.ch)

## BETREIBUNGSAMT SEELAND, 031 635 95 00

### DIENSTSTELLE BIEL

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

## GRUNDBUCHAMT SEELAND 031 635 25 50

Schloss, Hauptstrasse 6, 2560 Nidau

## PASS- UND 031 635 40 00

### IDENTITÄTSKARTENDIENST

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

Internet [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch)

## SPITEX 032 332 97 97

Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau

Internet [www.spitexaarebielersee.ch](http://www.spitexaarebielersee.ch)

## ZIVILSCHUTZ 032 333 78 78

### NIDAU PLUS

Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach

## ZIVILSTANDSKREIS SEELAND 031 635 43 70

Seevorstadt 105, 2502 Biel

## NOTRUF

Sanität / Rettungsdienst 144

Polizei 117

Feueralarm inkl. Öl-, Chemie- und  
Giftunfälle, Vergiftungsnotfälle 118

Toxikologisches Institut Zürich 145

Kinderklinik /  
Spitalzentrum Biel 032 324 24 24

